

## Parteileitungen des Bezirks Potsdam wenden sich stärker den wirtschaftlichen Aufgaben zu

Die Werktätigen in der Industrie und Landwirtschaft blicken mit Zuversicht auf die Beschlüsse der 3. Parteikonferenz und sind bereit, auch ihren Anteil zur Verwirklichung dieser Beschlüsse zu leisten. Sie verlangen aber auch von den Parteiorganisationen in den Betrieben, den MTS, den LPG, daß ihnen diese Beschlüsse erläutert werden. Darum ist das gründliche Studium der Beschlüsse sowie die allumfassende Kenntnis der politischen und wirtschaftlichen Lage des Betriebs, der MTS usw. die wichtigste Voraussetzung der Parteileitung, um die Arbeit der Parteiorganisation richtig planen und auf die vorrangige Lösung der großen wirtschaftlichen Aufgaben konzentrieren zu können.

Dabei tragen die Kreisleitungen eine hohe Verantwortung. Sie sind verpflichtet, verbunden mit ihren Kenntnissen über die politische und wirtschaftliche Lage ihres Gebietes, die Beschlüsse der 3. Parteikonferenz im Kreisgebiet zu erläutern. Sie sollen den Menschen aber nicht nur Planzahlen nennen, sondern erklären, was sich hinter den Zahlen verbirgt: die großen Entwicklungsmöglichkeiten unserer Republik und die ständige Verbesserung der Lebensverhältnisse der Menschen. Dabei sollen die Leitungen sich ständig darum bemühen, die politischen und fachlichen Kenntnisse der Funktionäre in den Grundorganisationen zu erhöhen und ihnen an Ort und Stelle zu helfen, die Weisungen der 3. Parteikonferenz entsprechend den konkreten Bedingungen durchzuführen.

Der bisherige Verlauf der Mitgliederversammlungen zur Auswertung der 3. Parteikonferenz im Bezirk Potsdam zeigt, daß unter den Mitgliedern und Kandidaten unserer Partei eine zunehmende Bereitschaft zur Lösung der unmittelbaren Aufgaben, auch der wirtschaftlichen, vorhanden ist. In diesem Zusammenhang ist ihr Auftreten gegenüber Schwächen und Fehlern im Arbeitsbereich kritischer, und sie fordern, daß sich die Arbeit der Parteileitungen und der Betriebsleitungen verändert.

In der Grundorganisation Planung und Allgemeine Verwaltung im LEW „Hans Beimler“, Hennigsdorf, kritisierten die Genossen in der Mitgliederversammlung heftig die Arbeit der Leitung der Betriebsparteiorganisation. Die Genossen bemängelten, daß Genosse Steinbach, Sekretär der Betriebsparteiorganisation, in der Abteilung Planung vollkommen unbekannt ist, trotzdem er die Funktion des Parteisekretärs bereits einige Jahre ausübt. Der Genosse Werkleiter erscheint nur bei Neuwahlen, an einer anderen Mitgliederversammlung hat er bisher noch nicht teilgenommen. Im Betrieb gibt es aber Schwierigkeiten bei der Qualität der Produktion. Wäre es daher nicht schon längst die Pflicht des Werkleiters gewesen, der Mitglied dieser Grundorganisation ist, die Mitgliederversammlungen regelmäßig zu besuchen und diese Frage mit zur Diskussion zu stellen? Damit hätte er die Unterstützung aller Parteimitglieder zur Veränderung auch dieses Zustandes erreichen können.

In der Mitgliederversammlung des VEAB Rathenow haben die Genossen darüber beraten, daß sich der VEAB nicht nur mit Erfassungsaufgaben begnügen darf, sondern daß er auch auf die Steigerung der landwirtschaftlichen Produktion und die Stärkung des sozialistischen Sektors in der Landwirtschaft Einfluß nehmen soll. Die Erfahrungen der besten Bauern sollen den zurückgebliebenen übermittelt werden, und die gewählten Gemeindevertretungen brauchen eine solche Hilfe, daß sie in der Lage sind, ihre landwirtschaftlichen Probleme ein-